



PAULUSGEMEINDE

BRIEF IM APRIL 2017

Liebe Gemeindeglieder,

durch diesen Monat begleitet uns ein Vers aus dem Lukasevangelium:

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“

Wer sucht, hat ein Interesse. Viele Menschen aber suchen gar nicht mehr. Oder doch? Und wenn ja, wonach suchen Sie?

Irgendwo habe ich gelesen:

„Je wunder die große Welt, umso größer die Suche, die Sehnsucht nach einer heilen Nische.“

Nur: der Stall in Bethlehem ist keine heile Nische. So wie heute ist die Welt damals wund und zwingt die junge Familie zur Flucht nach Ägypten. Auch Nazareth ist keine heile Nische. Seine Mitbürger wollen Jesus steinigen. Und die Bilanz des Weges, den er geht, lautet:

„Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.“

Golgatha ist dann der Gipfel der wunden Welt - Gulgatha ist böse, schrecklich. Inszenierung einer Entblößung. Aufführung einer Ermordung. Spiele ohne Brot. Die Würfel hatten andere geworfen. Die Rechnung hatten andere unterschrieben.

Es gibt einen eigenartigen Fluchtpunkt im Leben Jesu: Mal ist es der Berg, mal die Wüste, in der Regel die Einsamkeit und Stille. Das reicht bis in den Garten Gethsemane. Er braucht diese Nische. Nur: es ist keine heile Nische.

Mose braucht den Berg, um zu verstehen. Elia braucht die Felsgrotte. Petrus geht hinaus, als er verstanden hat. In der Nische kommt ein Mensch zur Ruhe, zum Nachdenken und zum Verstehen.

Je lauter die wunde Welt schreit, desto größer scheint die Sehnsucht, die Suche nach einer heilen Nische. Nur: es gibt keine heilen Nischen. Wie dann aber soll die wunde Welt heilen? Und können wir etwas beitragen zu diesem Heilungsprozess? Ich selbst will mich nicht in eine vermeintlich

heile Nische zurückziehen. Und brauche doch einen heilenden Ort.

Und stelle ein paar nachdenkliche Fragen:

Gehen wir aus unseren Gottesdiensten aufrechter nach Hause, als wir gekommen sind? Um welche Last sind wir erleichtert? Welche Last ist geblieben? Welche unserer Hoffnungen begleiten uns? Mit welcher Hoffnung bleiben wir allein? Feiern wir in unseren Gottesdiensten - in einer verfassungsrechtlich geschützten Nische - die heile Welt im Angesicht zunehmend räuberischerer und gefährlicherer Wege?

Ich habe keine schnellen Antworten. Vielleicht hilft folgende kleine Geschichte. Martin Buber erzählt:

Ein Schüler Rabbi Baruchs hatte, ohne seinem Lehrer davon zu sagen, der Wesenheit Gottes nachgeforscht und war in Gedanken immer weiter vorgedrungen, bis er in ein Wirrsal von Zweifeln geriet und das bisher Gewisse ihm unsicher wurde. Als Rabbi Baruch merkte, dass der Jüngling nicht mehr wie gewohnt zu ihm kam, fuhr er nach dessen Stadt, trat unversehens in seine Stube und sprach ihn an:

„Ich weiß, was in deinem Herzen verborgen ist. Du bist durch die fünfzig Pforten der Vernunft gegangen. Man beginnt mit einer Frage, man grübelt, ergrübelt ihr die Antwort, die erste Pforte öffnet sich: in eine neue Frage. Und wieder ergründest du sie, findest ihre Lösung, stoßest die zweite Pforte auf - und schaust in eine neue Frage. So fort und fort, so tiefer und tiefer hinein. Bis du die fünfzigste Pforte aufgesprengt hast. Da starrst du die Frage an, die kein Mensch erreicht; denn kennt sie einer, dann gäbe es nicht mehr die Wahl. Vermisest du dich aber, weiter vorzudringen, stürzest du in den Abgrund.“

„So müsste ich also den Weg zurück an den Anfang?“, rief der Schüler. „Nicht zurück kehrst du, wenn du umkehrst“, sprach Rabbi Baruch. „Jenseits der letzten Pforte stehst du dann, und stehst im Glauben.“

Ihnen allen von Herzen gesegnete Passions- und Oster-Tage mit Nischen der Erkenntnis und Antworten, die tragen.

Ihr

2017 Evangelist



GOTTESDIENSTE

sonntags, 10:00 Uhr,

Pauluskirche (Bitte Ausnahmen beachten)

02.04. - FamilienSonntag

im Kirchenschiff: Predigtgottesdienst (Schloz-Dürr)
Thema: „Begegnungen am Schachbrett“; mitgestaltet von
Schachfreunden aus Georgs- und Paulusgemeinde u.a.;

im Gemeinderaum: Krabbel- und Kindergottesdienst
(Prinz-Kanold);

Kollekte für unsere eigene Gemeinde;

anschließend Kirchencafé

09.04. Palmsonntag

Predigtgottesdienst (Engelhardt); Heiliges Abendmahl
(Gemeinschaftskelch und Wein);

Kollekte für das Gustav Adolf Werk

13.04. Gründonnerstag 18:00 Uhr

Predigtgottesdienst (Schloz-Dürr); Heiliges Abendmahl
(Einzelkelch und Saft);

Kollekte für die Studierendenseelsorge

14.04. Karfreitag

Predigtgottesdienst (Engelhardt); Heiliges Abendmahl
(Gemeinschaftskelch und Wein);

Landeskirchliche Kollekte für die Aktion „Hoffnung für
Osteuropa“

15.04. Karsamstag, 20:00 Uhr, Münster

Feier der Osternacht (Engelhardt, Krauter, Wiedenmann
und Team)

16.04. Ostern, 05:00 Uhr

Feier des Ostermorgens mit Tauferinnerung (Schloz-Dürr);
beginnend im Alten Friedhof, dann Pauluskirche; Heiliges
Abendmahl (Gemeinschaftskelch und Wein);

anschließend Frühstück im Gemeinderaum;

Kollekte für die Krankenpflege

16.04. Ostern, 10:00 Uhr

Predigtgottesdienst (Schloz-Dürr); mit dem Posaunenchor;
Kollekte für die Krankenpflege

17.04. Ostermontag

Predigtgottesdienst (Liebmann);

Kollekte für die Altenpflege

23.04. Quasimodogeniti

Predigtgottesdienst (Schloz-Dürr);

Kollekte für unsere eigene Gemeinde

30.04. Misericordias Domini

Predigtgottesdienst (Engelhardt);

Landeskirchliche Kollekte für besondere gesamtkirchliche
Aufgaben

Taizé-Abendgebet

donnerstags, 20:00 Uhr, Pauluskirche

Griechisch, 02.04., 12:00 Uhr

Eritreisch, 23.04., 11:45 Uhr

Klinik am Michelsberg

02.04., 10:30 Uhr Katholisch 08.04., 18:30 Uhr Schäfer

13.04., 10:30 Uhr Katholisch 15.04., 18:30 Uhr Bohnet

23.04., 10:30 Uhr Katholisch 29.04., 18:30 Uhr Schäfer

Curanum, dienstags, 16:30 Uhr

04.04. Georgsgemeinde 18.04. Paulusgemeinde

Seniorenresidenz, dienstags, 15:30 Uhr

04.04. Paulusgemeinde 11.04. Georgsgemeinde

18.04. Paulusgemeinde 25.04. Georgsgemeinde

Elisabethenhaus, dienstags, 15:30 Uhr

04.04. Wengengemeinde 11.04. Paulusgemeinde

18.04. Wengengemeinde 25.04. Paulusgemeinde

Bethesda-Klinik, freitags, 14:15 Uhr



AKTUELLES

Frau **Leonore Dürr** war eines unserer ältesten und treuesten
Gemeindeglieder, und viele haben sie noch sehr wach und
lebendig vor ihrem inneren Auge. Jetzt ist sie im Alter von
103 Jahren gestorben, und wir haben sie am 06. März 2017
zu Grabe getragen.

Herr **Joachim Scheef** war mehr als 25 Jahre lang Geschäfts-
führer und Bildungsreferent der Erwachsenenbildung in den
Kirchenbezirken Blaubeuren und Ulm. Er wird nun mit einem
Gottesdienst an Palmsonntag, 09. April 2017, 18:00 Uhr im
Haus der Begegnung Ulm verabschiedet. Dazu laden wir ein
und bitten um Nachricht: bildungundmedien@hdbulm.de
oder 0731 / 92 00 024.

Ich erinnere an die **Freizeit der Älteren** vom 25. Juni
bis 01. Juli 2017 im Harz und an die **Gemeindefreizeit**
vom 07. bis 09. Juli 2017 in Unterjoch.

Aufmerksam machen will ich Sie jetzt schon auf unser Fest
an **Christi Himmelfahrt**, 25. Mai 2017, 11:00 Uhr. Wir feiern
gemeinsam mit Eritreern und Griechen und mit unserer
Partnergemeinde Ballendorf / Börslingen. Näheres gibt es
dann im nächsten Gemeindebrief.

Und wo ich schon beim **Gemeindebrief** bin: Nach wie
vor fehlt uns noch jemand, der / die beim **Auszählen** hilft.
Mathematische Kenntnisse sind dafür übrigens nicht
erforderlich.

Es wäre auch schön, wenn sich jemand finden würde,
der / die etwa einmal im Monat nach der Ordnung in unserer
Küche schaut und dort dann gegebenenfalls aufräumt.



MONATSSPRUCH IM APRIL

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?
Er ist nicht hier, er ist auferstanden.”

Lukas 24, 5.6



Der Projektchor 2016 hat sich auf dem großen Chorpodest des Münsters positioniert und intoniert Gesänge aus Taizé.

Projektchor für die Osternacht

Die drei Innenstadtgemeinden Paulus, Münster und Luther feiern auch 2017 eine liturgische Osternacht im Ulmer Münster: Samstag, 15. April 2017, 20:00 Uhr. Dazu wird wieder - wie in den Vorjahren auch - eine Schola gegründet, ein Projektchor unter der Leitung von Kantor Albrecht Krokenberger.

Dieser Chor wird zweimal proben, damit die Gemeinde während der Feier im Gesang gut unterstützt wird.

Dafür gibt es folgende Termine:

04. April und 11. April 2017, jeweils 19:30 Uhr im neuen Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Zinglerstraße 66.

„Seid stille. Der Herr wird für euch streiten.“
(2.Mose 14, 14)

Zweiundzwanzigste Ulmer Vesperkirche
26. Januar bis 22. Februar 2017



Inzwischen liegt auch die 22. Ulmer Vesperkirche hinter uns - aber es waren sehr wohlthuende Wochen mit vielen dankbaren Gästen und einer friedlichen Atmosphäre.

Wir durften in diesen vier Wochen 12.125 Mittagessen und 7.442 Vesper-

tüten ausgeben.

Beim „Wort auf den Weg“ am letzten Tag sagte Pfarrer Rolf Engelhardt:

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, wenn wieder einmal eine Vesperkirche an ihr Ende gelangt ist. Ich weiß auch nicht, wie es Ihnen jetzt geht, jetzt, wo diese Vesperkirche nur noch ein paar Minuten alt ist.

Ich weiß nur, dass ich erst einmal für zwei, drei Tage eine Leere spüre, weil halt doch etwas fehlt. Und dann kommt die Erleichterung, dass es gut gegangen ist und schön war. Und dann darf auch wieder der Alltag einkehren.

Was aber bleibt, ist die Befriedigung darüber und die Dankbarkeit dafür, was wir zu leisten imstande sind.

Sie alle haben dazu beigetragen.

Sie, die Mitarbeitenden, mit Ihrem Mitgefühl, Ihrer Zueinandertheit und Ihrer Freundlichkeit all diesen so unterschiedlichen Menschen gegenüber.

Sie, die Gäste, die Sie sich haben anstecken lassen von der ganz besonderen Atmosphäre dieser vier Wochen und hoffentlich noch eine ganze Weile davon zehren können.

Dafür gilt Ihnen allen noch einmal mein großer Dank.

Ich habe einen kleinen Text gefunden, der gut zusammenfasst, was diese vier Wochen Vesperkirche ausmacht:

Neu anfangen: Überwintert nach dünnen kalten Tagen aufbrechen.

Gewiss sein: Mit schmalen Lippen und schwacher Kraft festen Boden spüren.

Befreit werden: Nach dunklen Tagen und durchwachten Nächten die verkrampten Arme weiten, die geballten Hände öffnen.

Hoffen: Nach kurzen Sätzen und beklemmender Stille mutig dem Leben trotzen.

Vertrauen: Guten Wünschen, den Worten und dem Händedruck Glauben schenken.

Trösten: Aus der Ohnmacht der Trostlosen aufbrechen, schöpfen aus tiefen Quellen.

Feiern: Ich darf sein und bleiben.

Die Vesperkirche wurde schließlich mit dem Vater unser, dem Lied „Nun danket alle Gott“ und dem Segen beendet.





FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

Aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes erscheinen diese Informationen nicht in der Onlineausgabe unseres Gemeindebriefes. Wir bitten um Ihr Verständnis.

BÜROZEITEN UND ANSCHRIFTEN

Pfarramt Nord: Rolf Engelhardt, Pfarrer, Rosensteinweg 22, 89075 Ulm, Fon: 0731 / 2 27 28, Fax: 0731 / 2 27 05
E-Mail: info@engelhardt-ulm.de

Sekretariat: Karin Hartmann, Münsterplatz 21, 89073 Ulm, Fon: 0731 / 37 99 45 - 14
Fax: 0731 / 37 99 45 - 15

Dienstag und Freitag 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr;
Mittwoch und Donnerstag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
E-Mail: pfarramt.ulm.paulus@gmx.de

Pfarramt Ost: Adelbert Schloz-Dürr, Pfarrer, Staufenring 38, 89073 Ulm, Fon: 0731 / 2 53 06 Fax: 0731 / 2 53 30
E-Mail: a.schloz-duerr@engels.net

Kirchenmusik: Philip Hartmann, Kantor und Organist
Fon: 07392 / 9 13 33 - 1, Fax: 07392 / 9 13 33 - 2
E-Mail: bezirkskantorat.ulm@gmx.de

Pauluskirche: Manfred Künzel, Mesner und Hausmeister
Fon: 0731 / 2 43 18, Mobil: 0173 / 260 96 89

Homepage: www.pauluskirche-ulm.de



GRUPPEN DER GEMEINDE

Kinder und Jugend

Kindergottesdienst bei Paulus **02.04.**, 10:00 Uhr, Gemeinderaum

Kindergottesdienst bei Sankt Georg **09.04.**, 10:30 Uhr, Große Kirche

Kindergottesdienst im Münster **16.04.**, 09:30 Uhr

Weitere Gruppen

KonfirmandInnen, mittwochs, 14:00 Uhr, Sakristei (außer in den Ferien)

Gebetskreis, mittwochs, 19:00 Uhr, Sakristei

Seniorentanz, mittwochs, 14:00 Uhr, Gemeinderaum

Hand in Hand, mittwochs, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Café Schorsch, Sankt Georg

Nachmittag der Älteren, Donnerstag, **13.04.**, 14:30 Uhr: „Kreuz, auf das ich schaue“

Freizeit der Älteren, 25.06. bis 01.07.: Harz

Gemeindefreizeit, 07.07. bis 09.07.: Unterjoch

Kirchengemeinderat, Dienstag, **18.04.**, 19:00 Uhr, Sakristei

Kirchenmusik

Posaenchor, donnerstags, 18:30 Uhr, Haus der Begegnung, Kontakt: Florian Vieweg (Fon: 0731 / 1 76 78 27)

UNSER AKTUELLER SCHULDENTURM



Wir müssen aus eigener Kraft aufbringen:

€ 277.119,13

Davon haben wir bis Ende Februar 2017 aufgebracht:

€ 266.086,05

Seit Anfang März 2017 sind an Spenden eingegangen:

€ 650,00

Wir müssen somit aus eigener Kraft noch aufbringen:

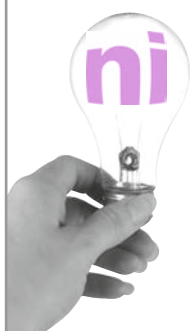
€ 10.383,08

Spendenkonto:

IBAN: DE61 6305 0000 0000 0121 60
BIC: SOLADES1ULM

Anzeige

Wir gestalten den Gemeindebrief der Pauluskirche und gerne auch Ihre Projekte.



- Mailings
- Flyer
- Anzeigen
- Homepage
- Prospekte
- Kataloge
- Plakate
- Displays
- Messestand
- Logo
- Visitenkarte

ni-design

Effiziente Werbung

- Konzept
- Gestaltung
- Realisation

Rosenstraße 25
D-71640 Ludwigsburg
Tel.: 07141-92 90 01
info@ni-design-nickel.de
www.ni-design-nickel.de

wieder dazugehören

Hörtest und Beratung sind bei uns kostenlos und unverbindlich – bei größter Kompetenz. Ihr Anruf ist der erste Schritt.



iffland.hören.

Beratung Systeme Zubehör

HÖRZENTRUM ULM Dreikönigsgasse 3 (Herrenkellergasse)
☎ 07 31 / 6 59 70

Ulm, Rosengasse 15
☎ 07 31 / 61 99 79
Ulm-Wiblingen, Pfullendorfer Str. 7
☎ 07 31 / 4 34 34
Langenau, Wasserstraße 9
☎ 07 31 / 92 13 71

www.iffland-hoergerete.de

Anzeige